

trat der Atlantische Ozean; Lissabon, Antwerpen, London wurden die ersten Handelsstädte. Das Einströmen der amerikanischen Edelmetalle in den europäischen Markt hatte seit der zweiten Hälfte des 16. Jh. einen Sturz des Geldwertes, das Steigen der Warenpreise, das Zunehmen des Kapitalismus und die Verschlechterung der Lage der niederen Klassen zur Folge. Von höchster Bedeutung wurde der Austausch der Kulturgewächse und Haustiere der beiden Welten: Amerika erhielt die Getreidearten und Haustiere Europas, sowie Obst, Wein, Reis, Zuckerrohr, Kaffee und gab seinerseits der alten Welt Tabak, Mais und die Kartoffel. Ebenso bedeutungsvoll waren die Wirkungen der Entdeckung Amerikas in anthropologischer Beziehung. Amerika hat den größten Teil der überschüssigen Bevölkerung Europas aufgenommen.

#### IV. Die Genesis der Reformation.

##### 1. Kirche und Staat im 14. und 15. Jh.

###### a) Innerer und äußerer Niedergang des Papsttums im 14. Jh. § 92.

Der große Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum hatte im 13. Jh. mit dem Siege der geistlichen Macht geendet. Die Theoretiker der päpstlichen Allgewalt, wie Thomas v. Aquino (13. Jh.), legten dem Papst absolute Herrschaft und Unfehlbarkeit in allen weltlichen und geistlichen Dingen bei. Bonifaz VIII. erklärte den Glauben, daß alle Kreatur dem Papst untertan sei, für notwendig zur Erlangung der Seligkeit. Papsttum und Kirche waren identisch geworden, und die Kirche beherrschte das ganze Leben.

Gegen diese geistlichen Ansprüche blieb im 14. Jh. der Widerspruch nicht aus. Solchen erhob schon Dante. Bedeutungsvoller aber war der Kampf der Fürsten und Staaten gegen die Ansprüche des Papsttums: ein Zeichen des erwachten nationalen Bewußtseins. Als Bonifaz VIII. in dem Streite Philipps IV. von Frankreich mit Eduard I. von England die Entscheidung beanspruchte, verbot Philipp die Ausfuhr aller Edelmetalle aus Frankreich und ließ durch die Reichsversamm-